

Betriebsanweisung Nr.		gem. § 14 GefStoffV	Arbeitsbereich
Geltungsbereich und Tätigkeit Zubereitung von Zytostatika (Injektionen, Infusionen, Instillationen)			
Gefahren für Mensch und Umwelt			
 Gefahr	Zytostatika sind hoch potente Arzneistoffe und stellen eine potenzielle Gefahr für alle Personen, die mit ihnen arbeiten, dar. Viele Zytostatika haben krebserzeugende, keimzellmutagene oder reproduktionstoxische Wirkungen. Unmittelbar können sie bei Haut- bzw. Schleimhautkontakt reizend, ätzend sowie sensibilisierend wirken. Zytostatika schädigen bei therapeutischen Dosen vor allem Zellen mit hoher Zellteilungsrate wie Knochenmark, Darmschleimhaut, Haarfollikelzellen und Keimdrüsen sowie die körpereigene Abwehr. Zytostatika sind in der Regel nicht biologisch abbaubar und gefährden die Umwelt.		
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln			
  	Berührung mit der Haut und Schleimhaut, Augenkontakt, Einatmen und Verschlucken von Zytostatika sind zu vermeiden. Flaschen, Ampullen und verschmutzte Verpackungen nicht mit bloßen Händen berühren. Zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung tragen: Zytostatikahandschuhe, Kittel/ Overall, Bereichsschuhe. Herstellerangaben zu den Tragezeiten der Zytostatikahandschuhe beachten. Wechsel der Bereichskleidung (vor allem Handschuhe) bei Verlassen des Arbeitsbereichs und nach kritischen Arbeitsschritten sowie bei Kontamination und Beschädigung. Die Zubereitung darf nur in der Sicherheitswerkbank bzw. im Isolator erfolgen. Dabei zur Verfügung gestellte Überleitsysteme verwenden. Im Arbeitsbereich keine Lebensmittel aufbewahren, nicht essen, trinken, rauchen. Hinweis: werdende und stillende Mütter dürfen Zytostatika nicht ausgesetzt sein; Jugendliche nur, wenn dieses zur Erreichung des Ausbildungsziels erforderlich und ihr Schutz durch die Aufsicht eines Fachkundigen gewährleistet ist.		 
Verhalten im Gefahrfall			
Zur Entsorgung relevanter Mengen verschütteter Zytostatika sowie zur Reinigung verunreinigter Flächen einen flüssigkeitsdichten Einwegkittel/-overall, Gummi- oder Überschuhe, Schutzhandschuhe und Überhandschuhe, ggf. Atemschutzmaske FFP 3 und Schutzbrille tragen. Unfallstelle absichern. Zur Aufnahme trockene (bei Flüssigkeiten) bzw. feuchte (bei Pulvern) Einmalhandtücher oder Saugvlies benutzen. Aufwirbelung pulveriger Substanzen vermeiden. Glassplitter zuvor mit Hilfsmitteln (zum Beispiel Zange, Schieber, Schaufel) aufnehmen und in flüssigkeitsdichten durchstichsicheren Behältern entsorgen. Verunreinigte Flächen anschließend mit Detergenzien und Wasser ausreichend, d. h. mehrmals, reinigen. Im Brandfall sind keine besonderen gefahrstoffspezifischen Maßnahmen erforderlich. Frontscheibe schließen und den Arbeitsbereich verlassen. Vorgesetzte/-r: (Tel.:)			
Erste Hilfe			
	Bei jeder Erste-Hilfe-Maßnahme: Selbstschutz beachten und ggf. eine Ärztin oder einen Arzt konsultieren! Verunreinigte Kleidung sofort ablegen, Vorgesetzte informieren. Nach Hautkontakt: Die Haut sofort gründlich mit reichlich (kaltem) Wasser reinigen (ca. 5–10 Min.), ggf. Betriebsärztin/-arzt aufsuchen. Nach Augenkontakt: Bei geöffnetem Lidspalt mindestens 10 Min. unter fließendem Wasser ausspülen. Augenärztin/-arzt konsultieren. Zuständige Ärztin/ zuständiger Arzt: Tel.: Unfall im Verbandsbuch dokumentieren!		
Sachgerechte Entsorgung			
Verfallene Zytostatika-Zubereitungen, Fehlchargen, Reste und andere Konzentrate sowie stark mit Zytostatika verunreinigte Abfälle in bereitgestellten Abfallbehältnissen (Aufschrift „Zytotoxische und zytostatische Arzneimittel“) entsorgen. Schwach verunreinigte Zytostatikaabfälle (Einmalkittel, Handschuhe, Aufwischtücher etc.) in reißfesten, feuchtigkeitsbeständigen, dichten Plastiktüten sammeln und verschließen und in den dafür bereit gestellten Abfallbehältnissen entsorgen. Spitze und scharfe Gegenstände (Nadeln, Kanülen etc.) in durchstoßfesten Behältnissen sammeln. Die Abholung und Entsorgung der Abfälle erfolgt durch: Tel.:			
Datum:		Name:	